Zeitschrift: Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 67 (1994)

Heft: 1-2

Buchbesprechung: Buch-Besprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

TISCHLER, W., 1993: Einführung in die Ökologie, 4., stark veränd. und. erw. Auflage. 528 Seiten, 172 Abb., Preis DM 42.--. Gustav Fischer, Stuttgart. ISBN 3-437-20499-8.

Dieses Buch ist in zwei Teile unterteilt: 'Allgemeine Ökologie' und 'Spezielle Ökologie'. Der erste Teil besteht aus allgemeinen Themen der Ökologie, z.B. Überlebensstrategien und Ökosysteme. Die Faktoren, die ökologische Beziehungen beeinflussen, werden vorgestellt. Der zweite Teil behandelt detaillierte Aspekte der Ökologie bestimmter Habitate, wie der Wälder oder der Agrarlandschaft. Ich kann das Buch als eine Einleitung der modernen Ökologie nicht empfehlen, weil es unserer heutigen Denkweise nicht mehr entspricht . Der grösste Fortschritt der letzten paar Jahre ist die Einbeziehung einer übergreifenden theoretischen Denkweise auf Basis natürlicher Selektion in der Ökologie. Diese Denkweise hilft uns, ein Gesamtbild der Flut der neuen Details und Beziehungen, die heutzutage entdeckt und erforscht werden, zu erhalten. Ansonsten laufen wir Gefahr, nur einen riesigen Katalog von Fakten zusammenzutragen, die locker zusammenhängen. Leider ist mein Haupteindruck, dass dieses Buch eine Fülle von Einzelheiten, Serien von Beispielen mit einem nur sehr undeutlichen 'roten Faden', vorstellt.

Es gibt auch einige generelle Probleme mit der Art der Vorstellung des Stoffes. Ich beziehe mich auf die Diskussion der Populationsdynamik, aber die Probleme sind durch das ganze Buch hindurch zu finden. Ergebnisse werden zumeist ohne konkrete Literaturangaben präsentiert. Dies mag vielleicht die Lesbarkeit verbessern, aber es kann es dem Leser auch unmöglich machen, interessante Themen nachzuschlagen. Die Abbildungen 5.2 und 5.4 beispielsweise beziehen sich auf Arbeiten, die im Literaturverzeichnis nicht zu finden sind. Die Vorstellung des berühmten Lotka/Volterra-Modells ist ebenfalls sehr problematisch. Das Verhalten der Gleichung ist in Abb. 5.3 vorgestellt, bevor die Gleichung selber diskutiert wird, was vielleicht irreführend sein könnte. Die Skizze ist weder eine Kurve der Gleichung noch eine Darstellung konkreter Daten, sondern scheint auf einer Vermutung des Autors zu basieren. Ohne Angaben in der Legende sind Kurvenverläufe gezeigt, die darauf hindeuten, dass die Individuenzahl einer Population die Kapazität des Habitats übersteigen könnte, was die Standardmodelle an sich nicht erlauben. In diesem Zusammenhang fehlt sicher eine Diskussion der neueren Überlegungen zu diesem komplexen Thema.

Prof. P. WARD, Zoologisches Museum der Universität Zürich, Winterthurerstr. 190, 8057 Zürich